

## **Die Kreisgruppe des BUND Naturschutz Ostallgäu in stetem Handeln für die Umwelt Jahreshauptversammlung 2021 findet mit über 30 Teilnehmenden per Videokonferenz statt**

**Kaufbeuren** Über 30 Teilnehmende fanden sich für die digitale Jahreshauptversammlung der Ostallgäuer Kreisgruppe des BUND Naturschutzes ein. Erster Vorsitzender Josef Kreuzer begrüßte die Mitglieder und übergab anschließend Nathalie Lanz vom Landschaftspflegeverband das Wort, die über die Maßnahmen am nahe Germaringen gelegenen „Hebelbiotop“ sprach. Das 4,5 ha große, ehemalige Kiesabbaugebiet konnte, dank besonderer Gestaltungsmaßnahmen und einem damit einhergehenden Verzicht auf die übliche Verfüllung, zu einem wertvollen Biotop entwickelt werden. Ein rund 50-jähriger Prozess, der mit nutzungsorientierten Eingriffen der ehemaligen Eigentümer einhergegangen sei. Damit die Kiesgrube weiterhin als Lebensraum für seltene Tierarten dienen könne, fänden im Auftrag der Werner-Josef-Hebel-Stiftung durch den Landschaftspflegeverband (LPV) Ostallgäu wieder Maßnahmen zur Gestaltung und zum Erhalt der Kiesgrube statt. Lanz erklärte, dass man das Gebiet mit einer Herde Galloway Rinder bestückt und einen Tümpel freigestellt hätte. Darüber hinaus seien an den grundwassergespeisten Gewässern Raubfische entnommen, Goldruten entfernt und Obstbäume geschnitten worden. Von all diesen Maßnahmen sollen auch die Kerntierarten Kammmolch und Gelbbauchunke profitieren. Vielleicht könnte der wiederhergestellte Lebensraum in Zukunft auch Anlaufpunkt der mobilen Umweltbildung im Ostallgäu (UMO) sein, über die Alexandra Baur anschließend berichtete. Sie koordiniert das Angebot, das vom Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren finanziell unterstützt wird, für das Naturerlebniszentrum Sonthofen (NEZ). Aktuell bieten sechs mobile Honorarkräfte die Vermittlung von Umweltbildungsthemen an Kindergärten und Schulen an. Darunter Felder wie „Lebensraum Hecke“, „Ökologischer Fußabdruck“, „Landart“ und „Klimawandel“. Elf Kindergärten und 29 Schulen konnten seit Pfingsten besucht werden, im Winter würden ebenfalls Führungen angeboten. Kreuzer dankte den Referentinnen für ihren unermüdlichen Einsatz, bevor er zum Jahresbericht überging. Dieser brachte mit rund 1500 ehrenamtlichen Einsatzstunden für Amphibien im Frühjahr 2020 und etwa 1400 im laufenden Kalenderjahr ebenfalls Erfreuliches mit sich. Über 21000 Frösche, Erdkröten und Molche konnten im Vorjahr, fast 16000 2021 über die Straßen getragen werden, der Rückgang sei nur schwer zu erklären. Neben Amphibien waren auch

Gartenschläfer Thema. Einem Aufruf, sich an der Suche nach dem kleinen Säugetier mit der typischen Zorro-Maske im Alpenraum zu beteiligen, seien Christa Janner und Renate Wiebel in Schwangau und Angelika Flierl in Füssen gefolgt. Sie betreuten über mehrere Wochen 25 Fallen, konnten aber keinen Gartenschläfer nachweisen, was alle Beteiligten sehr bedauerten. Freuen durften sich dagegen, dank großer Beteiligung, die Initiatoren der Aktionen gegen den vierspurigen B12-Ausbau, ganz vorne mit dabei Thomas Reichart. Er berichtete über die 2020 neben der bestehenden Fahrbahn ausgelegte „schwarze Plane“, die deren geplante Erweiterung auf 28 Meter und den damit einhergehenden Flächenverbrauch demonstrierte. Darüber hinaus beantragte das „Bündnis B12 so nicht“ 2021 eine Sperrung der B12 für eine Fahrrad-Demo. Diese fand am 19. September statt. Rund 350 Menschen hätten teilgenommen. Nachdem Reichart seinen Bericht beendet hatte, wurde ihm einstimmig das Amt des Schriftführers verliehen, das er nach Wegzug der bisher Zuständigen bereits kommissarisch innehatte. Helmut Hufmann wurde zum Delegierten gewählt er folgt Peter Orendi. Abschließend verlas Kreiskassier Herbert Noske die Kassenberichte. 2019 konnte noch ein positives Ergebnis verzeichnet werden, 2020 musste wegen fehlender Einnahmen aus der Haus- und Straßensammlung mit einem Minus abgeschlossen werden. Die Sitzung schloss mit der Ehrung Monika Müllers, die zehn Jahre in der Kaufbeurer Geschäftsstelle tätig ist. Kreuzer beendete die Sitzung mit dem Satz „Wir bedanken uns bei uns“